

Markung: Schernbach O/A. Freudenstadt

Die Flurnamen

der Markung

S c h e r n b a c h

O. A. Freudenstadt

*Namensformen mit
der Umschrift verglichen.*

4.9.39. Böller.

Gesammelt von Hauptlehrer A u w ä r t e r

*Markungskarte nicht
notig*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, ~~gezeichnet von~~ Ausschn. aus Topogr. Karte Württ.
(nur 1 Liste beiliegend)

Forfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1	7 N.W. V 36	Bahnölzle bähelzle	Wa	Wa	
2.	1 N.W. V 37	nd Bramacker bramäckr	Wi	A.	
3.	N.W. V 37 38	Finsterwäldle fenstrwäldle	Wa	Wa	
4.	3 N.W.V 37	Grund gröd	A	A	
5.	N.W. V 36	Haldenacker haldznackr	A	A	
6.	N.W. IV + V 37 + 38	Hardt hård	Wa	Wa	
7.	N.W. IV 37 + 38	Heidenberg heidberg	Wa	Wa	
8.	8 N.W. V 37	Heinzengrund heisgrond	A	A Wa	
9.	4 N.W.V 37	Kälberhärdtle kelbrherdte	teil weise	Ö. A.	
10.	N.W. V + VI 35, 36	Kropfberg, grosser kropfberg	Wa	Wa	
11.	N.W. V u. VI 37	Kropfberg, kleiner kropfberg	Wa	Wa	
12.	6 N.W. V 36	Leizenloch leizloch	A	A	
13.	N.W. IV 37	Rankacker rānkacker	A	A	
14.	N.W. IV 36	Rankwald rānkwald	Wa	Wa	
15.	N.W. IV 36	^{ut} Reitplatz reitplatz	Wi Wa	Öde	
16.	5 N.W. V 37	Sägersacker segrsackr	A	A	
17.	N.W. V 36	Sägmühlwald segmilwald	Wa	Wa	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens <i>(Bsp. Nagold)</i>
		Bann, mda. oft bā, meint die Markung. Brand bezeichnet
langgezogener Flurstreifen entlang der Strasse Schernbach - Göttelfingen	Von dichtem Waldbestand hergeleitet.	Brand bezeichnet mit Feuer gerodeten Wald
	Von dichtem Waldbestand herrührend	s.e.
In flacher Mulde gelegen	Grund, Bezeichn. für tie- fer gel. mulden <i>f. Stellen</i>	s.d.e.
langgestreckter Acker entlang dem Waldesrand	1837 schon Acker, noch früher viell. Viehweide	Am Abhang gelegen
Gegen O. und S. sich abdachende Hoch- ebene	von mhd. hart, d. i. Wald	Hardt ist Weidewald.
Südl. Waldabhang über Nagoldtal	Auf vorkommende "eiden bezugnehmend	Vom Heidekraut
langgestreckte Senkung entlang Strasse Schernbach - Göttelfingen		Personenbezeichnung
Höhenrücken, Abdachung nach Osten	Siehe Flurnamenzettel	Weidewald für Kälber
1854 und Vorjahre Ausbeutung von Schwerspatgruben	Am Fusse des gr. Kropf- berges die Kropfmühle	Kropf - ist übertragen von der Kropfmühle
Ebenes Ackergelände, rings Waldungen	<i>u. Kropfmühlengelände!</i> U. teilg. von sackartigen Einschnitten i. Wald	Personenname Leiz
Gegen Osten abfallender Höhenrücken		Rank - Biegung
Steiler Waldabhang gegen Osten		1
Öden zwischen Heidenberg u. Nagold usw.	Viell. vom "Ausreuten" des Waldes	Stück gerodeten Waldes dort.
Östlicher Waldabhang	Gegen Schernbacher Säge- mühle zu gelegen.	Personenbezeichnung s.e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
18.	2 N.W. IV 37	Schnapperle schnapprle	Wi	Wi		Unteres ^{Kleines} Wiesenstück am Nagoldufer		<i>vgl. Lauerthung Ergebnis! 16.12.38. 86</i>
19.	N.W. V 37	Spitzwald spitzwald	Wa	Wa				Von spitz auslaufender Form
20	N.W. V 37, 38	Tannbronnenwald abronnenwald	Wa	Wa			Von den dort früher vorgekommenen reichen Wasseransammlungen herührend	Nach einer Quelle im Tann, d. i. Tannenwald